Revue suisse Zool.	Tome 88	Fasc. 1	p. 297-307	Genève, mars 1981

Neue Atheten (Col., Staphylinidae) aus dem Muséum d'Histoire naturelle in Genf

von

Georg BENICK

Mit 34 Abbildungen

Abstract

New Atheta (Col. Staphylinidae) of the Muséum d'Histoire naturelle in Geneva. — Notes on *A. therondi* Jarr., *lindbergiella* Brund., and *glabriceps* Brund. Descriptions of following new species: *A. brunnicolor*, *bifoveata*, *incisicollis*, *pannicula* and *glaberima*.

Ich hatte Gelegenheit, das umfangreiche von den Herren Besuchet, Löbl, Strinati und Comellini in der Türkei, Griechenland, auf Rhodos, in Tunesien und Spanien gesammelte Athetenmaterial zu untersuchen. Dabei fand sich eine erhebliche Zahl von bisher nicht bekannten Arten, die ich in laufender Folge zu veröffentlichen beabsichtige.

Zunächst habe ich mich mit den Arten der Untergattung *Microdota* Muls. Rey beschäftigt, aus der ich nachstehend 5 neue Arten beschreibe und Bemerkungen zu bekannten Arten mache, insbesondere eine genaue Beschreibung der wenig bekannten und bisher mit anderen Arten verwechselten *A. therondi* Jarrige gebe.

Herrn Dr. Ivan Löbl, Museum Genf, bin ich für die sorgfällige Anfertigung der Zeichnungen zu grossem Dank verpflichtet.

Atheta therondi Jarrige (*liliputana* sensu Brundin)

In die *amicula*-Gruppe gehörig. Wesentlich kleiner, schmäler und zarter als *amicula*, Behaarung fein anliegend, Behaarung der Halsschildmittellinie von hinten nach vorn gerichtet (Typ I), etwas glänzender, erheblich dunkler gefärbt als *amicula*.

Die Fühler sind deutlich zarter als bei *amicula*, Glied 3 erheblich kürzer als 2, zur Basis gestielt, Glied 4 klein, kaum quer, Glied 5 etwa gut ¼ breiter als lang, Glied 6 bis 10 etwa ¾ breiter als lang, Glied 11 ziemlich kurz dick abgerundet verengt, etwas kürzer als Glied 9, 10 zusammen.

Kopf: mit grossen vorspringenden Augen, die so lang sind wie die nicht nach hinten erweiterten Schläfen, diese hinten gerandet. In der Mitte teilweise mit schwachem Grübchen, mässig dicht, ziemlich kräftig, etwas undeutlich punktiert. Deutlich schmäler als der Halsschild, 11,5: 9,5 breiter als lang.

Halsschild im Verh. 13,5: 10 breiter als lang, Hinterecken abgerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, deutlich ziemlich dicht, etwas körnig punktiert, hinten bis über die Mitte mit breiter nicht sehr tiefer Mittelvertiefung.

Flügeldecken an der Basis 15, hinten 17, seitlich 12, Naht 11, etwas weniger körnig, im übrigen etwas weitläufiger und undeutlicher als der Halsschild punktiert, Aussenecken nicht ausgeschweift.

Hinterleib am Hinterrand der 3 ersten Tergite deutlich quer eingedrückt, auf diesen auch deutlich mässig dicht punktiert, auf dem 4. Tergit wesentlich weitläufiger, auf

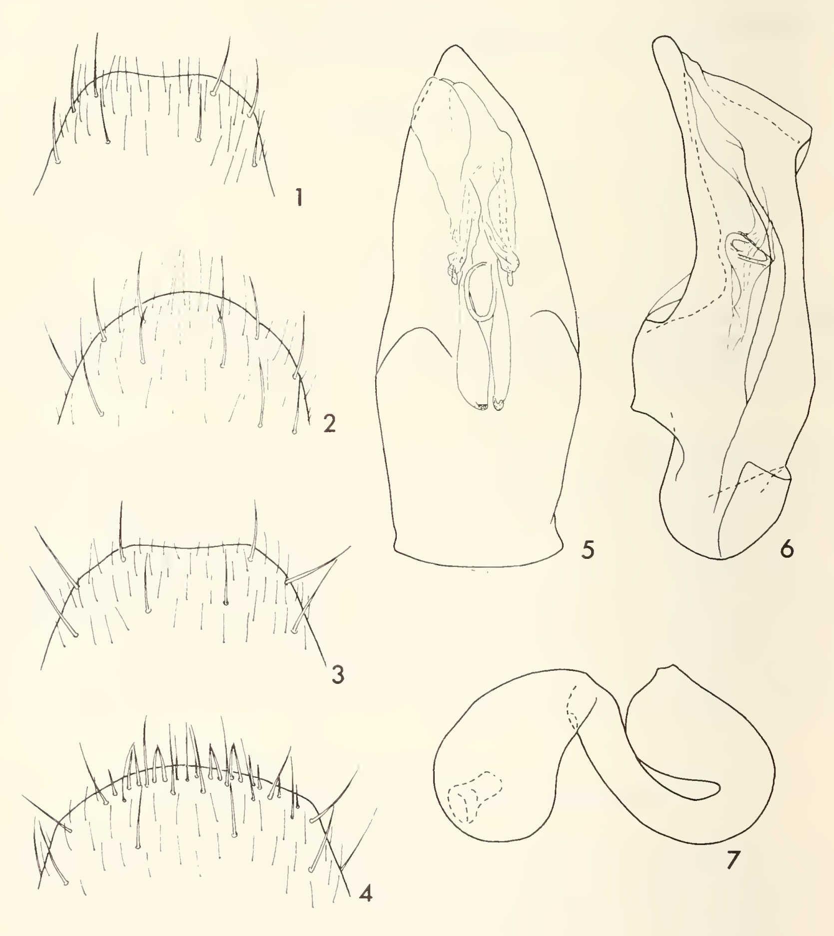


Abb. 1 bis 7.

A. therondi Jarrige;
Apex des 6. Tergits (1) und Sternits (2) beim ♂; Apex des 6. Tergits (3) und Sternits (4) beim ♀; Penis (5 und 6); Spermatheca (7).

dem 5. ganz vereinzelt punktiert. Ein äusserstfeines enges Netzchagrin ist auf dem ganzen Körper erkennbar.

Länge 1,8—2 mm.

♂ 6. Tergit zum Hinterrand schwach verengt, dort abgestutzt, in der Mitte ± deutlich äusserst flach ausgebuchtet, beiderseits flach gerundet in den Seitenrand übergehend.

6. Sternit etwas darüber in ein wenig zur Mitte verengtem Bogen verlängert.

♀ 6. Tergit am Hinterrand breit abgeflacht und schwach ausgebuchtet, gerundet in den Seitenrand übergehend.

6. Sternit kaum darüber sehr flach gerundet verlängert.

Von der sehr nahe verwandten *ganglbaueri* Brund. durch viel stärker verdickte Fühler und deutlich viel weitläufigere Punktierung des Vorderkörpers sofort unterschieden.

Penis und Spermatheca -Form ergibt sich aus den Zeichnungen.

Die Art kommt in Spanien und Nordafrika vor. Ich besitze sie ausserdem aus der Camargue und dem Libanon, sie wird sicher in den an das Mittelmeer angrenzenden Ländern weiter verbreitet sein.

Atheta (Microdota) brunnicolor nov. spec.

In die nächste Verwandschaft der *A. therondi* Jarrige gehörig, mit der ich nachstehend vergleiche.

Das ganze Tier braun gefärbt. Kopf und die letzten 3 Hinterleibssegmonte pech- bis schwarzbraun, Halsschild sattbraun, Flügeldecken und vordere Hinterleibstergite hellbraun, Fühler an der Basis bis Glied 3 braungelb, ebenso die Taster, Fühler ab Glied 4 sattbraun, zur Spitze dunkelbraun werdend. Beine gelb ziemlich stark glänzend, ein enges Netzchagrin gut erkennbar. Behaarung kurz und spärlich. Halsschild-Mittelbehaarung nicht deutlich, aber offenbar Typ I wie *therondi.*

Kopf so breit wie der Halsschild, nach hinten schwach gerundet erweitert. Augen klein wenig vorspringend, Schläfen von oben gesehen gut doppelt so lang wie die Augen,

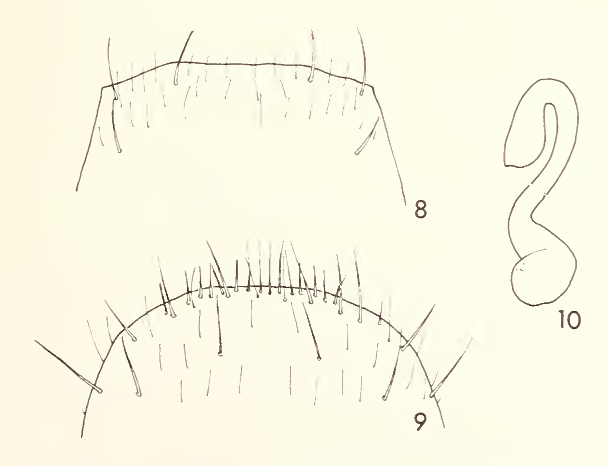


ABB. 8 bis 10.

A. brunnicolor nov. spec.;
Apex des 6. Tergits (8) und Sternits (9); Spermatheca (10).

hinten deutlich gerandet. Ohne erkennbare Punktierung, auf der Scheibe breit kaum abgeflacht.

Fühler zarter als bei *therondi*, zur Spitze weniger verdickt. Glied 3 zart gestielt, Glied 4 fast kugelig klein, Glied 5 und 6 ca. ⅓ breiter als lang, Glied 7 und 8 deutlich breiter, gut ½ breiter als lang. Glied 9 und 10 weiter etwas verdickt, etwa ¾ breiter als lang. Glied 11 ziemlich kurz und dick abgerundet, deutlich kürzer als 9 und 10 zusammen.

Halsschild im vorderen Drittel am breitesten, im Verh. 12 : 9 breiter als lang, nach hinten gerundet, verengt, ohne Eindrücke oder Mittelfurche auf der Scheibe, Punktierung sehr fein und undeutlich, weitläufig.

Flügeldecken an der Naht gut so lang wie der Halsschild, hinten im Verh. 16 : 13 (Seiten) breiter als lang. Punktierung fein und undeutlich, etwas deutlicher und dichter als auf dem Halsschild. Hinterecken nicht ausgeschweift.

Hinterleib am Hinterrand der 3 ersten Tergite quer eingedrückt, Punktierung fein und weitläufig, deutlicher als auf dem Vorderkörper, auf dem 4. Tergit sehr weitläufig auf dem 5. Tergit ganz vereinzelt.

♀ 6. Tergit völlig gerade abgestutzt, an den Seiten nicht abgerundet, 6. Sternit sehr flach und breit abgerundet, Ecken kaum erkennbar. Spermatheca zwar derjenigen von *therondi* ähnlich, aber kleiner, schlanker insbesondere Schleife länger. Lg. 2 mm (stark ausgezogen).

A. therondi ist viel dunkler, Vorderkörper wesentlich stärker und deutlicher punktiert, Augen viel grösser, Fühler kräftiger.

6. Tergit des ♀ mehr oder weniger deutlich ausgerandet.

1 ♀ von Dr. Besuchet am 10.5.67 in 900 m Höhe bei Gölbasi, Prov. Adiyaman, Türkei aufgefunden.

Atheta (Microdota) bifoveata nov. spec.

Mit *A. therondi* Jarrige sehr nahe verwandt.

Ebenso dunkel gefärbt, nur die Schienen und Tarsen hellbraun, die Flügeldecken etwas bräunlich durchscheinend. Mit gedämpftem Glanz etwas schwächer als *therondi*, deutlich kleiner und gedrungener. Behaarung und Punktierung nicht sicher unterschieden, auf dem Kopf mit einem breiten Grübchen, in dem eine flache zum Scheitel führende Furche erkennbar ist, das Grübchen ist nach vorn etwas abgeflacht; das ganze Grübchen mit der Verflachung ist glatt, unpunktiert, an den Seiten des Grübchens und der Verflachung eine Punktierung deutlich erkennbar, insgesamt äusserst fein, eng netzmaschig chagriniert. Augen deutlich etwas vorspringend, deutlich kürzer als die Schläfen, diese deutlich gerundet. Kopf hinter den Augen schwach gerundet erweitert, dort am breitesten, nur wenig schmäler als der Halsschild.

Fühler ein wenig zarter und im ersten Teil schwächer verdickt als bei *therondi*. Glied 3 kurz gestielt, Glied 4 fast kugelig, klein, Glied 5 etwas breiter als 4, etwas quer, Glied 6 wenig breiter, Glied 7 u. 8 stärker quer, Glied 9 u. 10 nicht ganz doppelt so breit wie lang, Glied 11 lang zur Spitze gerundet, so lang wie 9 u. 10 zusammen.

Halsschild im Verh. 12 : 9 breiter als lang, gleichmässig an den Seiten gerundet, in der hinteren Hälfte mit einer runden breiten Grube, die bis zum Hinterrand reicht, äusserst fein netzchagriniert, Punktierung fein und ziemlich dicht, nur unter starker Vergrösserung erkennbar.

Flügeldecken an der Naht so lang wie der Halsschild, an der Schultern im Verh. 15 : 12 breiter als Halsschild, etwas nach hinten erweitert. Hinten 17 etwa so breit wie an den Seiten lang (17); Seitenecken nicht ausgeschweift. Punktierung wie *therondi*.

Hinterleib am der Basis der 3 ersten Segmente tief quer eingedrückt, such das 4. Segment ziemlich tief quer eingedrückt, so dass man fast an eine *Anopleta (soedermanni)* erinnert wird. Das Chagrin des vorletzten Tergits ist jedoch eng netzmaschig wie bei einer *Microdota*. Punktierung auf dem vorderen Tergiten deutlich, mässig dicht, auf dem 4. u. 5. viel weitläufiger, zuletzt vereinzelt.

Länge 1,5 mm.

♂ 6. Tergit am Hinterrand flach abgerundet, 6. Sternit mehr verengt gerundet.

Penis deutlich schmäler als bei *therondi*, vorn und an der Spitze abgerundet, durch eine breite Mittelrinne, die hell zwischen den zwei Lappen hervortritt, auffallend.

1 ♂ Mazagon, Prov. Huelva, Spanien, zusammen mit einem Pärchen, der mir bisher aus Spanien nicht bekannten *atricolor* Sharp, 15.4.60, leg. Comellini.

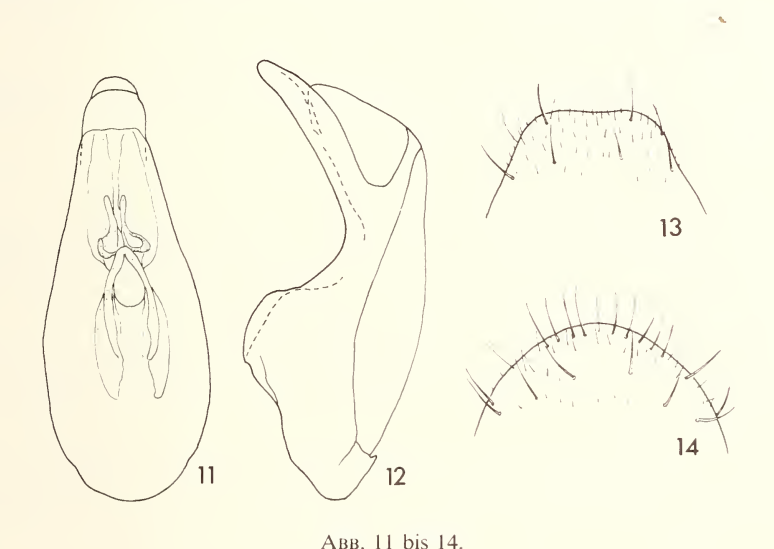


ABB. 11 bis 14.

A. bifoveata nov. spec.;

Penis (11 und 12); Apex des 6. Tergits (13) und Sternits (14).

Atheta (Microdota) incisicollis nov. spec.

Eine kleine Microdota, die sofort durch den sehr breiten, in der Mittellinie von vorn bis hinten sehr scharf und deutlich gefurchten Halsschild auffällt. Schwarzlichbraun, ziemlich glänzend. Flügeldecken und Hinterleibsspitze heller bräunlich, Beine gelbbraun, Fühler an der Basis heller braun, ab 3. Glied dunkel. Behaarung fein anliegend, Chagrin, abgesehen vom Halsschild, nicht sicher erkennbar. Halsschildmittelbehaarung von hinten nach vorn gerichtet, im hinteren Viertel scheinbar von vorn nach hinten.

Kopf deutlich schmäler als der Halsschild, in der vorderen Hälfte mit einer breiten, runden, tiefen Grube. Punktierung sehr fein und weitläufig, Augen wenig vorspringen, so lang wie die Schläfen, diese stark gerundet, etwas nach hinten erweitert, Randung nicht sicher erkennbar.

Fühler zart, zur Spitze wenig verdickt, Glied 1 lang oval, etwa so lang wie 2 u. 3 zusammen, Glied 4 klein, so lang wie breit, Glied 5 u. 6 wenig breiter als lang, 7 etwa ¼, 8 gut ⅓, 9 u. 10. etwa ½ breiter als lang, Endglied zugespitzt, so lang wie 9 u. 10 zusammen.

Halsschild im Verh. 13 : 9 breiter als lang, an den Seiten parallel, Hinterecken abgerundet, auf der Fläche etwas uneben, in der Mittellinie mit schmaler scharfer, von Vorder- bis zum Hinterrand durchgehender Furche. Punktierung zwischen einem sehr dichten Netzchagrin nicht sicher erkennbar.

Flügeldecken hinten im Verh. 15 : 12 breiter als an den Seiten lang, wenig nach hinten erweitert, Aussenecken nicht ausgeschweift, Punktierung dicht, ziemlich kräftig.

Hinterleib auf den 3 ersten Segmenten quer eingedrückt. Punktierung auf den beiden ersten Segmenten etwas dichter, deutlich, auf den letzten Segmenten sehr weitläufig punktiert. Stark glänzend, hinten mit äusserst feinem engem Netzchagrin.

Länge 1,3 mm.

♂ 6. Tergit am Hinterrand abgestutzt. Ecken nicht hervortretend.

6. Sternit etwas darüber verlängert, gerundet, abgeflacht. Das einzige ♂ aus Spanien, Prov. Jaen, venta del Aire, 17.5.60, leg. Besuchet.

Atheta (Microdota) pannicula nov. spec.

Eine Art aus der Verwandtschaft der **liliputana** Brisout (**alpina** Benick). Schwarz, Flügeldecken hellbraun, Beine gelbbraun, Schenkel angedunkelt. Ziemlich glänzend. Chagrin schwer erkennbar. Behaarung ziemlich lang und deutlich, weitläufig, Halsschildmittelbehaarung von vorn nach hinten gelagert (Typ II).

Kopf wie bei den *liliputana*, deutlich schmäler als der Halsschild, mit breitem Mittelgrübchen, das unpunktiert glatt ist. Seitlich fein und weitläufig punktiert, Sshläfen nach hinten parallel, nicht erweitert, Augen ziemlich vorspringend, so lang wie die Schläfen, diese gerandet.

Fühler zur Spitze ziemlich wenig verdickt, Glied 3 wesentlich kürzer als 2, dünn gestielt. Glied 4 klein, fast etwas länger als breit, Glied 5 und 6 so lang wie breit, Glied 7 — 10 von ¼ — ½ breiter als lang, Glied 11 dick zugespitzt, gut so lang wie 9 u. 10 zusammen.

Halsschild ¼ breiter als lang, deutlich breiter als der Kopf, mit breiter durchgehender Mittelfurche, stark glänzend, Punktierung fein und ziemlich weitläufig, etwas unklar punktiert, an den Seiten parallel, Hinterecken abgerundet.

Flügeldecken an den Schultern deutlich breiter als der Halsschild, ziemlich glänzend, hier jedoch enges Netzchagrin gut erkennbar, dazwischen mit feiner, ziemlich dichter, jedoch schwer erkennbarer Punktierung. Aussenecken nicht ausgebuchtet. Im Verhältnis 16 : 13 hinten breiter als an den Seiten lang, an der Naht im Verhältnis 11 : 9 länger als der Halsschild.

Hinterleib an der Basis der 3 ersten Tergite stark quer eingedrückt, Eindruck auch auf dem 4. Tergit, allerdings schwächer. Punktierung fein und sehr weitläufig, auf dem 5. Tergit ganz vereinzelt, Chagrin äusserst fein eng netzmaschig. Länge 1,9 mm.

♂ 6. Tergit am Hinterrand durch eine breite tiefe Einbuchtung in 2 gerundete Lappen geteilt, die zur Seite schräg abfallen. 6. Sternit ziemlich stark verengt und abgerundet, über dem 6. Tergit etwas verlängert. Von *liliputana* vor allem durch dünnere Fühler, viel stärkeren Glanz und weitläufigere Punktierung, wie auch durch die auffällige sekundäre ♂ Auszeichnung (*liliputana* 6. Tergit hinter abgestutzt), ausserdem durch die Penisform sicher unterschieden.

1 ♂ aus der Türkei, Prov. Adana, Tekir, 1200 m, 4.5.67, leg. Cl. Besuchet.

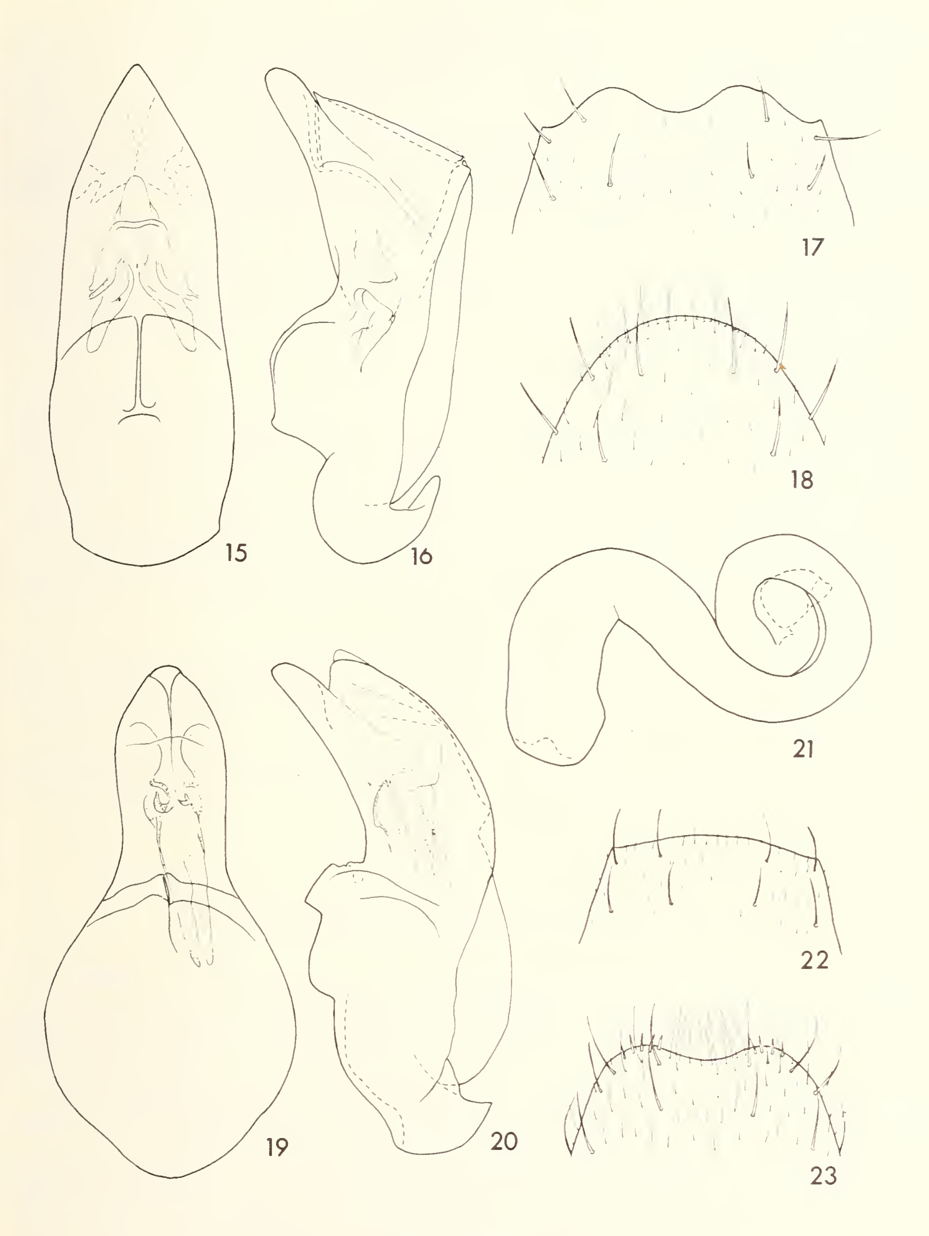


ABB. 15 bis 23.

Abb. 15 und 16. *A. incisicollis* nov. spec., Penis. — Abb. 17 bis 20. *A. pannicula* nov. spec.; Apex des 6. Tergits (17) und Sternits (18); Penis (19, 20). — Abb. 21 bis 23. *A. lindbergiella* Brundin; Spermatheca (21); Apex des 6. Tergits (22) und Sternits (23) beim ♀.

Atheta lindbergiella Brundin

Ent. Tidskr. 69: 51, 1948.

Das stück stimmt genau mit der Beschreibung überein, die Spermatheca entspricht genau der von Brundin gegebenen Abbildung. Die Typen stammen von Marokko, Tanger, sodass die Auffindung in Spanien Prov. Valencia durchaus erwartet werden kann.

Die genaue Untersuchung des Stückes und ein Vergleich mit *laticeps* Thoms., *difficilis* Bris. (*rigua* Will.) und einer vermutlich neuen Art aus dieser Gruppe aus dem östlichen Mittelmeergebiet, die ich demnächst beschreiben werde, liessen mir keinen Zweifel, dass *lindbergiella* Brd. nicht zur Untergattung *Microdota*, sondern zu *Parameotica* Ganglb. zu stellen ist.

Brundin selbst sagt in seiner Untergattungsdiagnose von *Microdota* (l.c.p. 14) mit Recht: „Das 7. Tergit sehr weitläufig punktiert" und „die vorletzten Fühlerglieder stark quer", beide für *Microdota* typische Merkmale. Demgegenüber hebt er für *lindbergiella* in seiner Artbeschreibung besonders hervor, „das auffallend dicht punktierte 7. Tergit, die zur Spitze nur sehr schwach erweiterten Fühler" und sagt weiter: „Sternit 6 des ♀ hinten deutlich ausgerandet". Diese Merkmale sind typisch für die Untergattung *Parameotica* Ganglb. und finden sich bei *laticeps* und *difficilis*. Vor allem zeigt die Form der spermatheca ebenfalls die fast völlige Übereinstimmung mit derjenigen von *laticeps*. Ich habe darum keinen Zweifel, dass *lindbergiella* in die Untergattung *Parameotica* Ganglb. zu stellen ist.

Eine weitere von Brundin in einer oben zitierten *Microdota*-Arbeit nach einem Einzelexemplar aus Calabrien beschriebene Art, Atheta *glabriceps* fand sich in zwei ebenfalls männlichen Einzelexemplaren vom Peloponnes fand sich im Material des Genfer Museums.

Ich gebe nachstehend noch eine ausführlich Beschreibung dieser Art mit Abbildung des 6. Tergits und des ♂ Genitals.

1 ♀ Spanien, Valencia, Castromodro, Comellini leg.

Atheta (Microdota) glabriceps Brundin

Eine *Microdota*, die durch den wie poliert aussehenden Kopf, den breiten Halsschild und die wenig verdickten Fühler auffällt.

Schwarz bis dunkelbraun, Halsschild und Flügeldecken etwas heller braun, Beine und 1. u. 2. Fühlerglied gelbbraun. Klein und gedrungen, Kopf und Hinterleib stark glänzend, Glanz auf Halsschild und Flügeldecken etwas gedämpft. Behaarung fein und weitläufig, feines Netzchagrin, besonders auf Halsschild und Flügeldecken erkennbar. Halsschild — mittelbehaarung von hinten nach vorn gerichtet (Typ I).

Kopf in einer breiten mittleren Bahn glänzend glatt, ohne Grübchen, beiderseits mit vereinzelten feinen Punkten besetzt, einige davon etwas grubig, dort auch verstreut Spuren feinsten Netzchagrins. Kopf wenig schmäler als der Halsschild, nach hinten kaum erweitert, Augen kaum vorspringend, Schläfen kaum länger als die Augen, gerandet.

Fühler ziemlich lang, Glied 1 lang oval, Glied 2 etwas kürzer und schlanker, Glied 3 wesentlich kürzer als 2., kurz gestielt. Glied 4 und 5 etwa so lang wie breit, Glied 6 etwa ¼ breiter als lang, Glied 7—10 etwa ½ bis ¾ breiter als lang, Glied 11 dick zugespitzt, so lang wie 9 u. 10 zusammen.

Halsschild im Verhältnis 14 : 10 breiter als lang, an den Seiten flach gerundet, wenig nach hinten verschmälert. Kaum schmäler als die Flügeldecken an den Schultern Hinterecken abgerundet. Hinten mit kleinem Mittelgrübchen. Mittellinie nur schwach angedeutet. Ein sehr feines Netzchagrin dämpft den an sich vorhandenen starken Glanz, Eine Punktierung ist dazwischen nicht erkennbar.

Flügeldecken an der Naht so lang wie der Halsschild, hinten im Verhältnis 16 : 14 breiter als an den Seiten lang, Hinterecken kaum ausgeschweift. Der Glanz ist durch ein feines enges Netzchagrin und eine feine, ziemlich dichte Punktierung gedämpft.

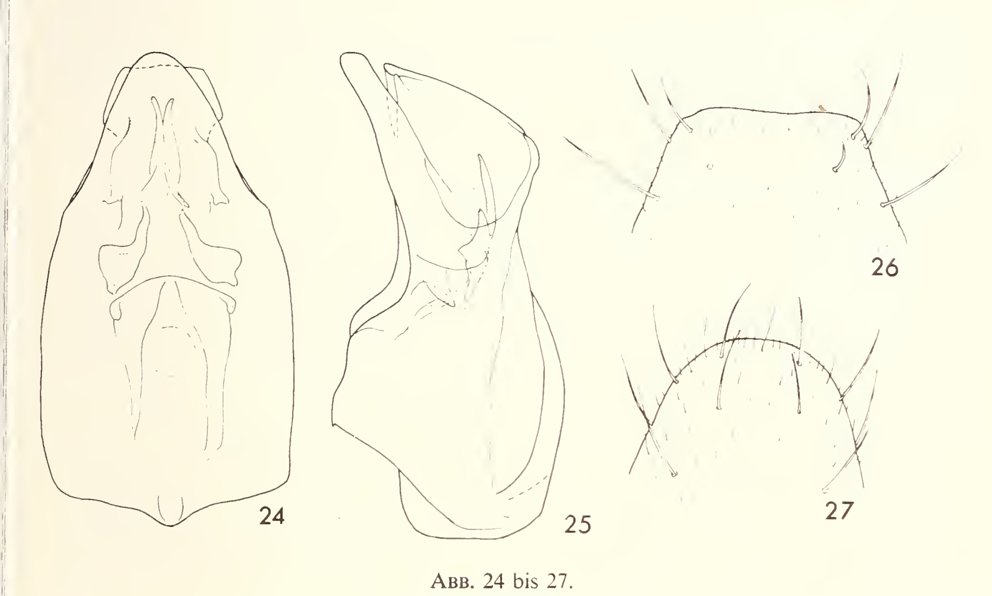


ABB. 24 bis 27.

A. glabriceps Brundin;
Penis (24, 25); Apex des 6. Tergits (26) und Sternits (27) beim ♂.

Hinterleib an der Basis der 3 ersten Tergite quer eingedrückt. Punktierung auf den beiden ersten Tergiten fein und ziemlich weitläufig, auf dem 3. Tergit vereinzelt, auf dem 4. u. 5 fast glatt. Leichtes Netzchagrin schwer erkennbar.

Länge 1,5 mm.

♂ 6. Tergit zum Hinterrand etwas verengt, dort fast gerade, ganz flach gerundet abgestutzt und kurz gerundet in den Seitenrand übergehend, 6. Sternit ziemlich stark verengt und etwas über das 6. Tergit verlängert, am Hinterrand kurz abgerundet. Die von Brundin in der Beschreibung angegebene schwache chitinisierung des 6. Tergitshinterrandes konnte ich nicht sicher feststellen.

2 ♂♂ Peloponnes, Trapeza bei Diakopton, 13.5.74, leg. Strinati.

Atheta (Microdota) glaberima nov. spec.

In die Gruppe *turanica-speculum* zu stellen und dort mit *taygetana* Bernh. sehr nahe verwandt. Ziemlich stark glänzend, auf dem Hinterleib wie poliert-Kopf schwarz,

Halsschild und Flügeldecken dunkelbraun, Hinterleib schwarz mit schwacher Aufhellung der Segmenthinterränder und der Hinterleibsspitze, Beine gelb, Fühler sattbraun, an der Basis gelbbraun. Auf dem Vorderkörper mit sehr feinem dichten Netzchagrin, Auf dem Vorderkörper ist eine weitläufige hellgraue Behaarung erkennbar. Halsschildbehaarung Typ V (ohne abgesonderte mittelbehaarung von vorn nach hinten).

Kopf wenig schmäler als der Halsschild, kaum nach hinten erweitert. Im Verhältnis 12 : 9 breiter als lang, Augen wenig vorspringend, Schläfen mindestens 1½ mal so lang wie die Augen, deutlich gerandet. Auf der Scheibe mit kleinem Mittelgrübchen. Einzelne äusserst feine Punkte sind erkennbar.

Fühler sehr kräftig, Glied 1 lang-oval, so lang wie 2 u. 3 zusammen. Glied 3 etwas kürzer als 2, dünn gestielt, Glied 4 etwa ⅓ breiter als lang. Glied 5 gut ½ breiter als lang, Glied 6—10 allmählich bis gut doppelt so breit wie lang, Glied 11 dick zugespitzt, länger als 9 u. 10 zusammen.

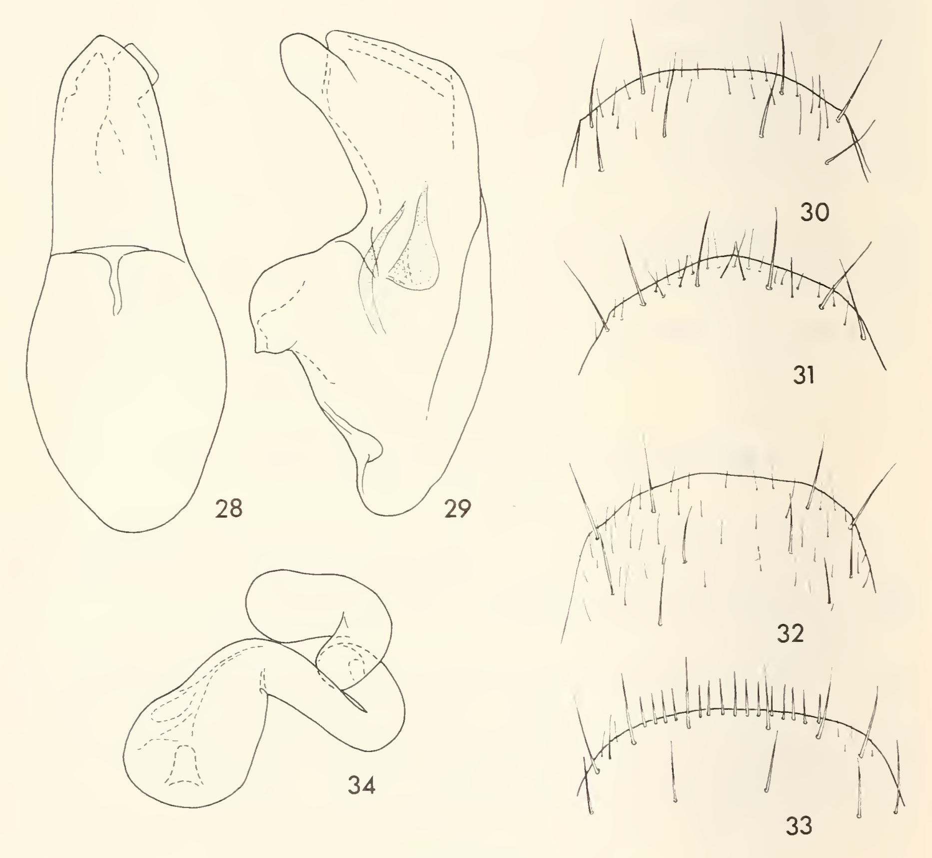


Abb. 28 bis 34.

A. glaberima nov. spec.;

Penis (28, 29); Apex des 6. Tergits (30) und Sternits (31) beim ♂;
Apex des 6. Tergits (32) und Sternits (33) beim ♀; Spermatheca (34).

Halsschild stark gewölbt, im Verh. 13 : 11 breiter als lang, an den Seiten gleichmässig gerundet. Auf der Scheibe ohne jede Mittelfurche oder einen Eindruck. Zwischen dem äusserst feinen engen Netzchagrin sind einzelne feine, schwache Punkte weitläufig kaum erkennbar. Glanz etwas gedämpfter als auf dem wie poliert wirkenden Kopf.

Flügeldecken im Verhältnis 16 : 12 am Hinterrand breiter als an den Seiten lang, in den Aussenecken nicht ausgebuchtet. Zwischen dem sehr dichten Netzchagrin mit feiner mässig dichter, schwer erkennbarer Punktierung.

Hinterleib an der Basis der 3 ersten Tergite quer eingedrückt, fast unpunktiert glatt, nur ganz verseinzelt und zerstreut ein Punkt.

Länge: 2 mm.

♂ 6. Tergit in ganz flachen Bogen gerundet, 6. Sternit in etwas stärkerem Bogen etwas darüber verlängert.

♀ 6. Tergit sehr flach abgerundet, 6. Sternit etwas breiter flach abgerundet, am Hinterrand mit feinen Börstchen besetzt.

Penis und Spermatheca s. Abbildung.

Die neue Art unterscheidet sich von *taygetana* Beruh. durch ihre Grösse (*taygetana* 1,5 mm) und durch die fehlende Halsschildmittellinie, die bei *taygetana* sehr scharf ausgeprägt ist, von *turanica* Epp. durch kleinere schmälere Gestalt, dickere Fühler etc.

1 ♂ 1 ♀ Insel Rhodos, Mt. Profitis Ilias, 600 m, 24.4.73. 1 ♂ Rhodos, Petaloudes, 26.4.73, leg. Besuchet. Ein weiteres ♀ Türkei, Prov. Denizli, Honaz, 700 m, 5.5.75, leg. Besuchet und Löbl halte ich ebenfalls für diese Art, aber es ist etwas unreif und daher nicht mit völliger Sicherheit zu bestimmen.

Holotype ♀ von Rhodos Mt. Profitis Ilias.

Adresse des Autors:

Goldberg 29
2400 Lübeck,
Bundesrepublik Deutschland
